

Vorred eyner verbündlichen vereynung.

Wir. x. haben an gesehen erdacht vnd bedrachter/ dz von der thugend der gerechtikeit des frydes vnd der lymkeit ander manigfaltig thugend vñ/ gond erwachsen vñ fliesen. Wodurch der almechtig got. vñ alles himmel tisch geschlecht gelobt gewürdiget vñ geert wirt Als auch in natürlichen dinge von der worteln des errichs ein stam entsprunge/ vñ vñ dem stam zwoyg glyder vnd est/ fruchte geberende/ grünet. Also auch vñ der gebastre wurteln des frides vñ schiessen vñ erwachsen die zwoyg der thugend/ fruchte gent die vnzergengliche selikeit. Vnd sich nün vil vñ mer erfynde vnd erfunde hat/ das leide vñ vnfrid vngnad vñ zwoeyung mang rich groß her schaften vnd gewalt zergange zerstört vnd zu nycht worden sind. Wylk auch in der heilige christenheit manigerley schwere louff in dem ryck sync mit raubery vnredlich mütwillig zügriff / on rechte wider sagē vnd sync schaft schwerlich erwachsen. Vñ sich von tag zu tag ye wyter meren. Do wider sich billich zesenen vñ zehalten sin sol. vñ wir aber gemeintlich vñ sunderlich zü rñw gemacht vñ gemeyne nutz/ ouch wittwe vñ weyfen rich vnd arm burweur/ bilgerin/ kauflent/ lantfarer vñ alle ander erbere leut/ geistlich vñ weltlichs stans in vnserm kreis landē vñ gebieten dester das sicher werde besfryet vñ beschyrm. wir selbs allen die vnsern die vns zeuer sprechen stond füre in frid gemacht vnd rñw gesetzt. Vñ das wir vnrede/ licher gewalt barlicher vñ mütwilliger zügriff vñ frunt schaften desterbas entladen vñ ab sin mügen. natürlicher vnd adelicher beweguns geneiget/ das wir vns hycumb beratliche/ mit vernünftiger vorberachtung voran got zü lob/ der cristenlichen kirchen vnd heilige ryck zü sterckung/ zü den ersamen. ¶ fruntlich vñ güttlich vereynt verstrickt vnd verbunden/ ouch verschriben habe. verbynden verschriben vnd vereynen vns zü ynnen wiß senlich in kraft vnd macht dis briefts/ Lner sölichen hienach begriffen ein nung vnd gebünnis Dem ist also. Des ersten/ ob sich es fügte.

Lynach folgent sandt/ louff/ schult/ spruch/ gewaltz/ geleyrs vnd ander güt brieff/ in schönen formen.

Lyn statt einē bischoff ein capellen zewyhen.

Vnser garwiltig dienst/ vnd was wir liebs vnd güts vermögen üweren gnade fügen wir zewissen/ das vnser kirchepfleger mit bystendiger gnad des ewigen gottes vñ mit wirklicher hülff fromer leut in vnser pfarke/ chen des heiligen. ¶ ein schön capel/ by kurtz vergangē zyt gebuwen vnd die nach gebürlicheit versorgt vnd geziert haben. Bittent wir üwer gnad in gütem verhoffen demütiglich ersuchen. So sich üwer gnad villicht an der sachen halb in vnser statt fügen werd. Das die selb üwer gnad also komende / sich dar zü schicke. vnd geruch sölich capellen got zü eren/ vñ vns zü großem wolgefallen heiligen vnde wyßen. vñ das der gottes dienst teglich züwölbringen sich meren müge. Das wölken wir vmb üwer gnad noch aller redelicheit/ wie wir söllen/ wiltig verdienen. Geben.

¶ Als ein herr ein gefezten tag widerumb abkündet.

Hanns. A. wir hetten dir vñ. S. bestympt gegē dem vo. ¶ vñ etlich con/ cernis zü westfalē vñ gange laut vnser tagbriefts gen. A. sint vns sachar